

Präsident/président	Hector Herzig, Mobiltelefon 076 321 54 64 E-Mail: hector.herzig@musikschule.ch
Geschäftsstelle/ Secrétariat	Rüth Hochuli, Marktstrasse 5, 4051 Basel – PC-40-4505-7 Telefon 061 260 20 70, Fax 061 906 99 01, E-Mail: info@musikschule.ch
Redaktion VMS	Niklaus Rüegg, Mobiltelefon 079 708 90 74 E-Mail: niklaus.rueegg@musikschule.ch
Rédaction ASEM	Jean-Damien Humair, ch. du Champ Jacquenoux 8, 1063 Chapelle-sur-Moudon téléphone/téléfax 021 905 65 43, E-Mail: jhumair@eesp.ch
Internet	www.verband-musikschulen.ch www.musikschule.ch www.ecole-musique.ch www.scuola-musica.ch

vms verband musikschulen schweiz
 asem association suisse des écoles de musique
 asem associazione svizzera della scuole di musica
 asem associazion svizra da las scolas da musica

Drei weitere Schulen nach Quarte zertifiziert

Weshalb hat sich Ihre Schule für die Einführung von Quarte entschieden? Thomas Saxer (MS Worblental): Die Ziele von Quarte, nämlich die Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln, Transparenz zu erzielen sowie eine positive Grundlage für behördliche Akzeptanz und Entscheide zu schaffen, können mit Quarte am effektivsten erreicht werden.

Regula Hannich (MS Wohlen): Das spezifisch für Musikschulen entwickelte Managementsystem Quarte ermöglicht eine differenzierte und auf den individuellen Instrumentalunterricht angepasste Beschreibung der Leistungs- und Supportprozesse.

Rainer Walker (MS Langenthal): Seit Jahren beschäftigte uns das Thema einer musikschulgerechten Qualitäts-

sicherung. Ein solides Fundament wie Quarte hilft, die Entscheidungswege und Strukturen zu festigen und Freiräume im Unterricht zu garantieren. Walker: Meine Arbeit als Schulleiter wird vor allem dadurch erleichtert, dass die Lehrpersonen mehr Einblick haben in das was ich tue. Ich verspreche mir Erleichterung dank Transparenz. In Quarte liegt sehr vieles offen. Man muss es nur lesen können.

Wie haben Sie die Einführungsphase bis zur Zertifizierung erlebt?

Saxer: Wir hatten an unserer Musikschule, wie die anderen Musikschulen im Kanton Bern, schon vor Quarte QM-Elemente installiert. Deshalb war der Schritt zu Quarte für uns nicht mehr gross. Der Vorstand der Musikschule und die Behördenvertreter unterstützen den Schritt einhellig.

Hannich: Die Einführungsphase war für mich geprägt von Aufbau und Konsolidierung neuer Kommunikationsformen. Für das Unterrichten selbst hat sich nicht viel geändert, doch sind die Rahmenbedingungen geklärt. Im Hinblick auf die Zertifizierung gab es zwar einen Mehraufwand, der im allgemeinen aber begründet war.

Walker: Die Einführungsphase war angepasst an unsere Bedürfnisse. Wir hatten schon vorher eine recht gut strukturierte Musikschule mit Feedbacksystem, Hospitation, Talentförderung, Studententest und Wettbewerb. Es ging darum, Bestehendes zu reflektieren und auf Einheitlichkeit und Plausibilität, Wirksamkeit, Nutzen und Zeitgeist zu überprüfen.

Inwiefern waren die Lehrpersonen in die Arbeit miteingebunden?

Saxer: Lehrpersonen waren in die Diskussion im Vorstand, bei der Kick-Off-Veranstaltung mit dem Institut Herzka, beim Erarbeiten der Grundsätze der Leistungsprozesse, in einer Arbeitsgruppe und bei internen Audits mit eingebunden. Das Kollegium wurde bereits in früheren Jahren jeweils mit einbezogen, wenn neue QM-Elemente eingeführt wurden.

Hannich: Die Lehrpersonen waren von

Anfang an in den Schulveränderungsprozess eingebunden. Die Begleitung durch das Herzka-Institut begann mit einer Standortbestimmung und einer Evaluation. Der dadurch ausgelöste Schulentwicklungsprozess wurde sorgfältig angegangen. Professionalisierung wurde auf allen Ebenen (Strategie, Leistung und Support) angestrebt.

Walker: Die Kolleginnen und Kollegen hörten schon früh von Quarte. In zwei Lehrerkonferenzen und in verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Prozesse diskutiert und präsentiert. Es war für viele Lehrpersonen neu, strategische Gedanken oder Führungsthemen zu diskutieren, aber ich habe jedes Mal erlebt, dass die Zeit nicht reichte, dass

man gerne noch mehr gesagt hätte. Ein gutes Phänomen, nicht?

Waren Sie bei den Lehrpersonen oder dem Schulrat mit Skepsis oder Ängsten konfrontiert?

Saxer: Der Schulvorstand unterstützte das Projekt von Beginn weg vollumfänglich. Im Kollegium war vor allem zu Beginn Skepsis spürbar: Drohende Bürokratie, Unterricht ist nicht mehr im Zentrum, noch mehr externe Vorgaben, «Quarte geht mich nichts an» – diese Punkte müssen auch nach der Zertifizierung ernst genommen und aktiv angegangen werden.

Hannich: Ich stelle fast nur positive Auswirkungen fest. Die Schulpflege

«quarte» Das Qualitätslabel der Schweizer Musikschulen

«Wenn dem Bildungsgut Musik derselbe Stellenwert wie den andern Schulfächern zuerkannt werden soll – wie es die Musikinitiative fordert – müssen sich jetzt auch die Schulorganisationen weiterentwickeln.»
Hector Herzig

Der Verband Musikschulen Schweiz umfasst 400 Mitgliedschulen mit 12 500 Lehrpersonen, 250 000 Schülerinnen und Schülern. Diese Bildungsinstitute generieren einen Umsatz von rund 700 Millionen Franken jährlich und weisen eine Zuwachsrate von 5 bis 7 Prozent auf. In Organisationen dieser Grössenordnung ist Qualitätsmanagement schon längst eine Selbstverständlichkeit geworden; in Musikschulen wird es hingegen immer noch selten angewandt.

Zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) hat der VMS mit Quarte ein dreistufiges Label mit einem Einstiegs-, einem Weiterentwicklungs- und einem Profimodul entwickelt, wobei das Letztere vollumfänglich der ISO-Norm entspricht. Zusammen mit vier Pilotschulen hatte der VMS 2009 zusammen mit SQS die Implementierung von Quarte exemplarisch durchgeführt. Dieses prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem eignet sich für Musikschulen jeder Grösse. Es definiert und beschreibt die Abläufe in den Bereichen Führung, Support und Leistung.

Das für Mitglieder kostenlose Handbuch wird durch die Schulen auf ihre jeweiligen Voraussetzungen und Bedürfnisse hin individuell angepasst. Ein regelmässiges Auditieren der definierten Prozesse bringt ständig Neuerungen und Anpassungen mit sich und gibt der Schule ein klar fassbares Profil. Dadurch werden Transparenz für die Behörden, Schüler, Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen sowie eine Grundlage für behördliche Entscheide geschaffen.

Im Mai/Juni 2011 sind drei weitere Schulen nach Quarte zertifiziert worden: die Oberaargauische MS Langenthal, MS Wohlen und MS Worblental/Kiesental. Damit erhöht sich die Anzahl der Quarte-Schulen auf zwölf.

«quarte» — Le label de qualité des écoles de musique en Suisse

« Si nous voulons accorder à ce bien culturel qu'est la musique la même importance qu'aux autres disciplines scolaires – comme le demande l'initiative 'jeunesse-musique' – les organisations des écoles doivent elles aussi évoluer. » Hector Herzig

L'Association suisse des écoles de musique regroupe 400 écoles membres représentant 12 500 enseignants et 250 000 élèves. Ces instituts de formation génèrent un chiffre d'affaires de 700 millions de francs par année et enregistrent un taux de croissance de 5 à 7 pour cent. Bien que les méthodes de gestion de la qualité se soient imposées depuis longtemps dans les organisations d'une telle grandeur, elles sont encore rarement utilisées par les écoles de musique.

L'ASEM, en collaboration avec l'Association suisse pour systèmes de qualité et de management SQS, a développé un label à trois niveaux, constitué d'un module d'entrée, d'un module de développement et d'un module professionnel, ce dernier correspondant à la norme ISO complète. Ce système de gestion de la qualité axé sur les processus est adapté à toutes les écoles de musique, quelle que soit leur grandeur. Au printemps 2009, il a commencé à être testé dans quatre écoles pilotes, avec le concours de l'ASEM et de SQS.

Le principe de Quarte est de définir et décrire les procédures mises en œuvre dans les domaines de la direction, du soutien et des prestations. Les membres peuvent obtenir gratuitement un manuel que chaque école adapte individuellement en fonction de ses besoins. Les processus définis sont régulièrement réexaminés (audit) afin de pouvoir être améliorés et adaptés en permanence. Tous les trois ans, une recertification donne à l'école un profil clairement identifiable, ce qui lui permet de gagner en transparence vis-à-vis des autorités, des élèves, des parents et des professeurs et de fournir une base de décision aux autorités (subventions). En mai/juin 2011, trois nouvelles écoles de musique (Oberaargauische MS Langenthal, MS Wohlen, et MS Worblental/Kiesental) ont obtenu la certification Quarte, portant à douze le nombre d'écoles certifiées Quarte.

Traduction: André Caruzo

Saxer: Insbesondere der erstmals durchgeführte Strategietag mit dem Vorstand führte zu grosser Dynamik und zu einer Aufbruchstimmung. Der neu eingeführte Jahreszielplan bewirkte Transparenz und eine geringere Abhängigkeit von Einzelpersonen.

Hannich: Ja, ich beobachte eine wache,

lebendige und innovative Stimmung im Lehrerkollegium, das sich aktiv in die Gestaltung und in einen kritisch-konstruktiven Umgang mit der Schulentwicklung einbringt.

Walker: Wir haben erste, vorwiegend positive Resultate. Ich merke jetzt schon, dass es die Lehrpersonen sehr

interessiert, was mein Job ist und es interessiert sie natürlich auch ebenso, wie ich ihren Job einschätze. Ich bin überzeugt, dass uns Quarte die Arbeit nicht einfach abnimmt. Das System muss sich bewähren, man muss Vertrauen gewinnen können.

Niklaus Rüegg